https://www.ovid.com/jnls/co-pulmonarymedicine/abstract/10.1097/mcp.0000000000001296~pragmatic-approaches-to-improve-the-care-of-patients-with?redirectionsource=fulltextview

Ovid®

SARCOIDOSIS: Edited by Vasileios Kouranos and Maneesh Bhargava

Pragmatic approaches to improve the care of patients with sarcoidosis

- Elliott D. Crouser[a,b]
- John Odackal[a]
- Marjolein Drent[c,d,e]

Current Opinion in Pulmonary Medicine 32(5):p 500-507, September 2026. | DOI: 10.1097/MCP.0000000000001296

Purpose of review

Sarcoidosis is associated with an increasing global burden, driven by rising prevalence, severe organ involvement, treatment-related morbidity, and substantial impairment in quality of life (QoL). Despite advances in diagnostics and therapeutics, important barriers continue to limit timely, equitable, and patient-centered care. This review highlights three common challenges in sarcoidosis management and outlines pragmatic approaches to address them, using a patient-centered framework that emphasizes whether patients feel better, function better, and are able to thrive.

Recent findings

Recent evidence confirms persistent delays in diagnosis, limited access to sarcoidosis expertise, and inequities in referral to specialized care. Growing data indicates that chronic glucocorticoid use contributes substantially to long-term morbidity, supporting glucocorticoid stewardship and earlier use of steroid-sparing therapies. In parallel, patient-reported manifestations, such as fatigue, cognitive dysfunction, dysautonomia, and small fiber neuropathy-related symptoms, are increasingly recognized as major determinants of functional impairment and health-related QoL inadequately captured by traditional objective disease markers. Recent expert recommendations emphasize practical, implementable strategies applicable across both specialist and nonspecialist settings.

Summary

Improving sarcoidosis care requires a pragmatic, holistic approach that prioritizes timely diagnosis, equitable access to expertise, minimization of glucocorticoid-related harm, and systematic assessment of patient-reported outcomes. Collectively, these strategies support a patient-centered framework that evaluates treatment success not only by disease control but also by whether patients feel better, function better, and are able to thrive in the context of optimal health, meaningful social connection and contribution. This approach aligns care with patient priorities and supports individualized, shared decision-making.

Copyright © 2026 Wolters Kluwer Health, LLC. All rights reserved.
Full Text Access for Subscribers

Unlizensierte Übersetzung für unsere Lesenden

Pragmatische Ansätze zur Verbesserung der Versorgung von Patienten mit Sarkoidose

• Elliott D. Crouser
• John Odackal

• Marjolein Drent
Current Opinion in Pulmonary Medicine 32(5): S. 500–507, September 2026. | DOI: 10.1097/MCP.0000000000001296

Ziel der Übersichtsarbeit
Die Sarkoidose ist mit einer weltweit zunehmenden Belastung verbunden, die auf eine steigende Prävalenz, schwere Organbeteiligungen, behandlungsbedingte Morbidität und eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität (QoL) zurückzuführen ist. Trotz Fortschritten in Diagnostik und Therapie schränken nach wie vor erhebliche Hindernisse eine zeitnahe, gerechte und patientenzentrierte Versorgung ein. Diese Übersicht beleuchtet drei häufige Herausforderungen bei der Behandlung der Sarkoidose und skizziert pragmatische Ansätze zu deren Bewältigung unter Verwendung eines patientenzentrierten Rahmens, der den Schwerpunkt darauf legt, ob sich die Patienten besser fühlen, besser funktionieren und in der Lage sind, ihr Leben in vollen Zügen zu genießen.

Aktuelle Erkenntnisse
Aktuelle Erkenntnisse bestätigen anhaltende Verzögerungen bei der Diagnose, einen eingeschränkten Zugang zu Fachwissen über Sarkoidose sowie Ungleichheiten bei der Überweisung an spezialisierte Einrichtungen. Immer mehr Daten deuten darauf hin, dass die chronische Einnahme von Glukokortikoiden erheblich zur langfristigen Morbidität beiträgt, was den verantwortungsvollen Umgang mit Glukokortikoiden und den frühzeitigen Einsatz von steroidsparenden Therapien untermauert. Parallel dazu werden von Patienten berichtete Symptome wie Müdigkeit, kognitive Dysfunktion, Dysautonomie und Symptome im Zusammenhang mit einer Neuropathie der kleinen Nervenfasern zunehmend als wesentliche Determinanten für funktionelle Beeinträchtigungen und die gesundheitsbezogene Lebensqualität anerkannt, die durch traditionelle objektive Krankheitsmarker nur unzureichend erfasst werden. Aktuelle Expertenempfehlungen betonen praktische, umsetzbare Strategien, die sowohl in fachärztlichen als auch in nicht-fachärztlichen Einrichtungen anwendbar sind.

Zusammenfassung
Die Verbesserung der Versorgung bei Sarkoidose erfordert einen pragmatischen, ganzheitlichen Ansatz, der der rechtzeitigen Diagnose, dem gleichberechtigten Zugang zu Fachwissen, der Minimierung glukokortikoidbedingter Schäden und der systematischen Bewertung patientenberichteter Ergebnisse Vorrang einräumt. Zusammengenommen unterstützen diese Strategien einen patientenzentrierten Rahmen, der den Behandlungserfolg nicht nur anhand der Krankheitskontrolle bewertet, sondern auch daran, ob sich die Patienten besser fühlen, besser funktionieren und in der Lage sind, im Kontext optimaler Gesundheit, sinnvoller sozialer Beziehungen und gesellschaftlicher Teilhabe ein erfülltes Leben zu führen. Dieser Ansatz richtet die Versorgung an den Prioritäten der Patienten aus und unterstützt eine individualisierte, gemeinsame Entscheidungsfindung.